

Lise de la Salle, Klavier

www.lisedelasalle.de

Lise de la Salle, 1988 geboren, begann mit vier Jahren mit dem Klavierspiel, mit neun gab sie ihr erstes Konzert in einer Live-Übertragung bei Radio France. 1999, mit gerade erst 11 Jahren, begann sie am Conservatoire Supérieur de Musique de Paris zu studieren. 2001 beendete sie dort ihr Studium mit der höchsten Auszeichnung. 2003 wechselte sie in die Meisterklasse von Bruno Rigutto am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris. Im selben Jahr gab die junge Pianistin ihr Debüt in Berlin.

Von 1998 bis 2006 verband sie, parallel zu ihren Studien, eine enge Zusammenarbeit mit Pascal Nemirovski und über viele Jahre hinweg war Geneviève Joy-Dutilleux ihre Beraterin. Zwischen 1997 und 2007 gewann Lise de la Salle zahlreiche Wettbewerbe u.a. 2004 einen ersten Preis bei den „Young Concert Artists International Auditions“ in New York.

Seit 2001 tritt Lise de la Salle in den großen Konzertsälen Europas, der Vereinigten Staaten und seit 2004 auch Asiens auf, sie spielt Klavierabende und wird regelmäßig zu Konzerten mit vielen großen Orchestern eingeladen. Sie musiziert mit Dirigenten wie James Conlon, Fabio Luisi, Osmo Vänskä, Philippe Herrewegh, Sir Charles Mackerras, Marek Janowski, Semyon Bychokov, Alexander Dimitrev, George Pehlivanian, Lan Shui, James Gaffigan, Ruben Gazarian, Karl-Heinz Steffens, Lawrence Foster, Carl St. Clair, Dennis Russel Davies, und vielen anderen.

Außerdem ist sie Gast zahlreicher Festivals wie z.B. Ravinia Festival, La Roque d'Anthéron, Aspen Festival, Les Folles Journées in Nantes, Tokio, Moritzburg Festival, Rheingau Musik Festival, Weilburger Schlossfestspiele, etc.

In der vergangenen Saison 2009/2010 eröffnete Lise de la Salle (mit Fabio Luisi) die Saison der Staatskapelle Dresden (Chopin 2), sie konzertierte im Wiener Musikverein, in der Walt Disney Hall in Los Angeles, Moscow Conservatory, Théâtre du Châtelet in Paris, Boston Symphony Hall, Salzburger Mozarteum, Suntory Hall in Tokyo, Liederhalle Stuttgart, Frankfurt, Copenhagen, Philharmonie München, La Roque, Moritzburg, etc.

Die Saison 2010/2011 begann Lise de la Salle mit einem Konzert in der Tonhalle Zürich mit dem Tonhalle Orchester und Simon Gaudenz. (Rachmaninov).

Es folgen Konzerte in Grafenegg, Dortmund, Singapur, Brüssel, Stuttgart, Wien, Hamburg, Bern, Frankfurt/Main, etc., zwei große US-Tourneen: Minneapolis und Colorado (Gershwin in F/Shostakowitsch 1) sowie New York, Los Angeles und Kanada (Saint Saens 2). Außerdem eine Schweiz/Spanien Tournee mit dem Musikkollegium Winterthur unter Douglas Boyd mit Beethoven 3.

Eine erste CD mit Werken von Ravel und Rachmaninow, von der Kritik einstimmig mit Begeisterung aufgenommen, war 2002 der Beginn ihrer Zusammenarbeit mit dem Label Naive Classique. Ihre zweite Einspielung (Bach, Liszt 2004) erhielt 2005 von GRAMOPHONE, der weltweit einflussreichsten Musikzeitschrift, die Auszeichnung "CD OF THE MONTH". Ihr drittes Album "Concertos No 1" (Schostakowitsch, Liszt, Prokofjew), 2007 mit dem Gulbenkian Orchestra unter Lawrence Foster aufgenommen, wurde 2008 mit den Preisen "CD OF THE MONTH" und "EDITOR'S CHOICE" von "GRAMOPHONE" ausgezeichnet. Im selben Jahr erhielt ihr Doppelalbum mit Werken von Mozart and Prokofjew, dem auch eine von Jean-Philippe Perrot gedrehte DVD „Lise de la Salle, Majeure!“ beiliegt, die Auszeichnungen "EDITOR'S CHOICE" von GRAMOPHONE und "BBC Music Magazine Choice" des BBC Music Magazine.

Gerade erschien ihre neue CD, die Chopin gewidmet ist: eine Live-Aufnahme des 2. Klavierkonzertes mit der Staatskapelle Dresden unter der Leitung von Fabio Luisi sowie der vier Balladen.